

handel dem Mutterlande ungeheure Reichthümer zugeführt und durch ihren Erfindungsgeist und ihre Fabrikthätigkeit ein Übergewicht über alle andern Völker zu gewinnen gewußt. In allen Welttheilen haben sie Siedelungen gegründet, so daß der Umfang der außereuropäischen Besitzungen das Gebiet Großbritanniens und Irlands um das Sechzigfache übersteigt.

112. Die Wunder der Polarwelt.

Zimmermann.

Die Polarwelt ist eine Welt des Eises und des Schnees. Naht man sich ihr mit ihren Höhen, Thälern und Abgründen, so wird ihre Höhe schon auf einige Meilen durch einen weißlichen Glanz, der sich am Horizonte verbreitet, angekündigt, den man Eisblick nennt. Bald ist man nach allen Seiten hin von ungeheuren Eisschollen umgeben, vor denen das Grundeis schwimmt. Weiterhin erblickt man wandernde Eisfelder, hin- und herwogende Inseln, von Eis gebildete Felsenmassen. Dergleichen Eisfelder von mehreren Meilen, von einer mehr als hundert Fuß über dem Wasserspiegel aufgetürmten Höhe, sind keine ungewöhnliche Erscheinung. Selbst die kleineren Eismassen, die tiefer im Wasser stehen, als sie sichtbar über demselben erscheinen, ragen noch über die größten Schiffe empor.

Der acht Monate lang dauernde Winter dieser Gegenden baut Eisgebirge, die der kurze, kraftlose Sommer nicht schmelzen und in Wasser verwandeln kann. Stoßen die schwimmenden Eismassen aneinander, so entsteht ein Getöse, daß man die Worte der Nahestehenden nicht hören kann. Oft bricht zwischen den Eisbergen ein Feuer aus, welches durch die Festigkeit des Druckes des zerriebenen und dabei entzündeten Holzes verursacht wird. Eisfelsen stürzen mit Krachen in große Trümmern ein. Die Spitzen losgelöster Eisberge rollen und fallen ins Meer, und es gerät dadurch in eine so heftige Bewegung, daß seine aufgetürmten Wogen in einer beträchtlichen Entfernung noch Rähne verschlingen. Hier, wo man Stille und Tod ahnet, hört es nicht auf zu knallen, zu donnern, zu tosen und zu krachen. Aber so ist die Natur; da, wo sie ohne reges und tätiges Leben zu sein scheint, zeigt sie sich am wirksamsten und tätigsten, schafft unaufhörlich neue Gestalten, neue Gemälde und läßt den Zuschauer glauben, bei ihren Schöpfungen selbst gegenwärtig zu sein; da steigen plötzlich Berge empor, dort sondern sich Täler, hier breiten sich Meerbusen aus; da entstehen Grotten, Türme werden aufgeführt. Man sieht die ungeheuersten Eispfeiler, freie, schwebende Gewölbe und in der höchsten Lustregion Brücken, die eine Zaubermacht erbaut zu haben scheint.